

SPORT in DÜSSELDORF

Gotthard Dikty: Schiedsrichter sind sein Leben

Gotthard Dikty hat nicht nur ein Buch über die "Männer in Schwarz" geschrieben, sondern auch viele kennen gelernt. Auch Pier Luigi Collina gehört dazu.

Düsseldorf. Fußball-Schiedsrichter sind sein großes Hobby. Fast alles was die "Männer in Schwarz" betrifft, findet sich in der Sammlung von Gotthard Dikty wieder. Ob in den Kellerräumen oder seinem Arbeitszimmer, der Fußball nimmt in seinem Leben einen großen Platz ein. Dikty hat sich in den Jahrzehnten als Freund der Schiedsrichter einen Namen gemacht. Mit der Zeit hat er viele Unparteiische kennen gelernt. Was als Hobby anfing, hat sich mittlerweile zur "Besessenheit" entwickelt, wie er es nennt.



Gotthard Dikty (r.) hat vor der WM Pierluigi Collina in Düsseldorf getroffen, ein Bild mit dem Star-Schiedsrichter aus Italien war vor dem Benefizspiel im Dezember 2005 Ehrensache. (Foto: privat)

Seltene Plakate seines Lieblingsvereins Fortuna Düsseldorf sind ebenso darunter wie Fotos mit Schiedsrichtern. Selbst mit Pier Luigi Collina hat sich der akribische "Schiedsrichter-Sammler" in Düsseldorf im Dezember 2005 beim Benefizspiel "Zidane and friends" gegen Ronaldo and friends" in der Arena vor der Fußball-WM ablichten lassen. "Es war ein tolles Erlebnis", sagt Dikty.

Vor sechs Jahren veröffentlichte der pensionierte Oberamtsrat eines Düsseldorfer Finanzamtes das Buch "Schiri Telefon". Mittlerweile ist das Nachschlagewerk über Schiedsrichter, angefangen von Karl-Josef Assenmacher über Markus Merk bis hin zu Bernhard Zerr, auch beim Deutschen Fußball-Bund anerkannt. "Das Buch ist als Erinnerungswerk zu verstehen und gleichzeitig eine Dokumentation über die Schiedsrichterzunft in Deutschland. Es ist die Erfüllung meines Lebenstraumes", so Dikty, während er die Bedeutung der vielen Poster und Bilder an den Wänden erklärt.

Um sein Hobby zeitgemäß zu präsentieren, hat er eine eigene Homepage (www.dikty.de), die bislang über 16 350 Mal aufgerufen wurde. Als Gotthard Dikty (71) seine kurze Laufbahn als Schiedsrichter im Amateurbereich im Alter von 22 Jahren wegen einer Herzerkrankung beenden musste, hat er die Liebe zu diesem Hobby entdeckt. "Meine Frau Bärbel steht dazu.

In der letzten Zeit begleitet sie mich regelmäßig. Schließlich könnte mir ja was passieren", so Dikty, der es sich trotz eines angegriffenen Gesundheitszustandes nicht nehmen lässt, sein Hobby zu verfolgen. "Hauptsächlich vervollständige ich meine Sammlung momentan über das Internet. Viele Menschen helfen mir, damit ich Fotos von Schiedsrichtern archivieren kann. Dazu gehört auch Korrespondenz mit Schiedsrichtern für die Homepage, die die größte ihrer Art in Deutschland ist." Sein rund 2500 Mal verkauftes Buch ist in sechs Kapitel eingeteilt: Grundsätzliches zum Thema Schiedsrichter; Schiedsrichter erzählen; Portraits bekannter deutscher Schiedsrichter; Die Schiedsrichter der Jahre (1975 bis 1998); Einsätze bei A-Länderspielen und Europapokalspielen; Übersichten und Statistiken. Über Markus Merk sagt er: "Er ist ein ausgezeichneter Schiedsrichter und ein hervorragender Mensch. Auch durch sein soziales Engagement in Indien."

Auch wenn Gotthard Dikty die Besuche von Spielen eingeschränkt hat, sein nächstes großes Ziel hat er vor Augen: "Ich möchte bei der Fußball-EM 2008 live dabei sein. Das wünsche ich mir."

20.09.06

Von Rainer Wallasch
Sport in Düsseldorf